

Zusammenfassung des 2. ECHten (Fanprojekt am Pferdeturm) Fan-Stammtischs am 28.02.2017

Moderation: Angela Bartel

Gäste: David Sulkowski, Brad Bagu und Armin Finkel

Am Anfang des Fanstammtischs hat Dennis Wasner das Projekt „Mythos ist, was du draus machst“, ein weiteres mal vorgestellt und anschließend auf den nächsten Termin am 30.03.2017 hingewiesen. An diesem Termin wird es weitere Verabredungen zu dem Projekt geben und die sogenannten „Fanmittler“ sollen gewählt werden.

Nach der Begrüßung durch Andreas Bremer gab David Sulkowski (DS) ein Statement zum Projekt Mythos ab und lobte die Fanaktivitäten. Er erklärte, dass er es wichtig findet, dass die Fanszene funktioniert da er ja den Sport, den er liebt, nur“ aus der Spielerperspektive kennt. Und, das er es nicht versteht, warum dieser Sport, in den Medien immer wieder zerrissen wird.

Weiter berichtet DS, dass ab dem 01.03.2017 eine Aktion mit dem Thema „Hannover Indians gegen rechts“ anläuft. Die Aktion soll ein Jahr lang laufen, es sind verschiedene Aktionen geplant und in den Straßenbahnen wird Werbung dafür gemacht. Auf dem Foto wird Ansgar Preuss zu sehen sein. Im Anschluss daran begann die Fragerunde der Fans.

DS wurde gefragt, was an den Spekulationen um Lenny Soccio als Trainer der Hannovers Indians wahr ist und ob der Geschäftsführung (GF) der GmbH bewusst ist, dass er bei den Fans am Turm sehr umstritten ist.

Auf die Frage antwortet DS, dass die Zeitung auf Anfrage bei ihm informiert wurde, dass Gespräche stattgefunden haben. Allerdings ohne Ergebnisse und deshalb hätte die Presse auch nichts berichten können. Eine Entscheidung sollte auch nicht während der noch laufenden Saison fallen und kundgetan werden. Es wurde dem Reporter zugesagt, bei einer Entscheidung umgehend exklusiv informieren zu wollen, da es aktuell nichts zu berichten gäbe. Leider hat man sich seitens der Zeitung nicht an die Aussage gehalten. Das Soccio Trainer der Scorpions war, ist auch ihm bewusst, aber Trainer liegen halt nicht rum wie Sand am Meer, und wenn man einen guten Trainer bekommen kann, sollte man ihn nehmen. Wenn es denn so kommen sollte, würde es immer Fans geben, die es gut und andere, die nicht. „Wie man es macht, macht man es falsch“

Zu Stolikowski berichtet DS, dass er bleiben und eine Fortbildung machen wird.

Die Frage, ob Freddy Carrol weiter zur Verfügung steht, wird insofern beantwortet, dass das noch offen ist und der Vertrag ausläuft.

Zum Thema Stadionsprecher gab es rege Diskussionen. Einige Fans machen DS klar, dass Sie mit der Wahl des aktuellen Stadionsprechers nicht einverstanden sind. Es wird von den Beleidigungen gegen die Fans der Indians aus der Zeit, als er Stadionsprecher der Scorpions war, berichtet. DS wusste davon nichts, stellt aber klar, dass jeder eine zweite Chance bekommen sollte. Man ist froh, bis Ende der Saison jemanden zu haben, und dann sehe man weiter. Ob Torsten Gadegast es nächste Saison weiter macht, ist offen. Man könne sich eventuell auch ein Casting vorstellen. Aber – man darf sich diesen Job da oben auch nicht so einfach vorstellen. Es muss schon sehr viel bedacht werden.

Anschließend erfolgt eine Diskussion bezüglich ausbleibender Stellungnahmen zur Sportlichen Leistung der Saison und zu einzelnen Spielen. Man wünscht sich mehr Infos, wieso, weshalb und warum, und wann die GF reagiert

Auf die Aussage, dass wir sportlich schlechter als im letzten Jahr sind und das finanziell mehr angesagt war, erwidert DS, dass die ganze Liga besser geworden ist. Man kann nicht immer alles in einer Stellungnahme kommunizieren. Man mache sich sehr wohl Gedanken, und entscheidet auch besonnen. Und man möchte mit den Entscheidungen auch nicht die Fans ärgern, aber es gibt immer mehrere Faktoren, die beachtet werden müssen. Die Erwartung, grundsätzlich auch mal auf Spiele direkt seitens der GS zu reagieren, ist ihm neu, aber er kann sich vorstellen, dieses aufzunehmen. DS erzählte dazu, dass er nach dem letzten Derby in Langenhagen sehr sauer war und keinen in seiner Nähe haben wollte...

Es wurde angeregt, die Meldungen auf der HP/FB zu splitten und wichtige Informationen in kurzen Statements zu veröffentlichen anstelle diese in einem langen Bericht weit unten anzubringen. Spielankündigen nicht mit anderen Infos vermischen. Manche Infos gehen unter.

Die Fans interessiert, warum so viele negative Berichte über die Indians veröffentlicht werden. Darauf gibt DS an, dass die Zeitungen lieber negative Schlagzeilen veröffentlichen, weil Sie dadurch mehr Leser erreichen. Positive Meldungen lassen sich schlechter verkaufen. Er befürchtet, dass die Zeitungsmeldung „Armin Finkel bleibt am Pferdeturm“ weniger interessant ist als eine Aussage „dass Armin Finkel der Fuß amputiert werden müsse“... - Glücklicherweise muss der Fuß nicht amputiert werden -

Das Thema Distanz am Turm und zu wenig Öffentlichkeitsarbeit sowie der Unmut zum kommissarischen Stadionsprecher „Torti“ flackert bei den Fans immer wieder auf. Auch die Aussage „viele haben keinen Bock mehr“ oder wollen „keine Dauerkarte mehr kaufen“. Das Eishockey, welches gespielt wird, ist schlecht. Es ist in dieser Saison ganz schlimm und Vieles passt nicht zu dem, was berichtet wird. Es wird sich mehr Fingerspitzengefühl gewünscht, es sind ja auch in der GmbH genug da, die lange genug dabei sind und wissen, wie der Turm tickt. Die altgediente Fans sollen nicht endgültig vergrault werden, darauf soll bitte geachtet werden, auch wenn sich das Leben stetig verändert.

DS gibt zu bedenken, dass die Medien Vieles kaputt machen, Marco Stichnoth z. B. beleidigt DS auf seiner privaten FB-Seite, es wird nur noch verbal getreten und gehauen. Die Gesellschaft hat sich verändert. Viele verstecken sich hinter der Anonymität der Medien und teilen richtig aus.

Dazu kommt, dass wir Spiele, die wir in der letzten Saison mit einem Tor gewonnen haben, wir in dieser Saison verloren haben. Die Entscheidungen, die getroffen werden, sind immer gut überlegt. Das heißt aber nicht, dass es immer die richtigen sind. Oft weiß man erst im Nachhinein, wie gut, oder schlecht eine Entscheidung gewesen ist.

Außerdem: wann spielt man besseres Eishockey? Vor 200, 800 oder 1600 Zuschauern? (im Vergleich mit anderen Vereinen) Man weiß es nicht, im Sport weiß man nie, was gleich passiert.

Solange es keine gute Informations- und Kommunikationsstruktur zwischen GmbH und Fans gibt, werden die Fans immer verärgert sein. Viele Fans kommen nicht nur wegen des Spieles auf dem Eis zum Turm, sondern auch wegen des gesamten Geschehens um das Thema Eishockey am Turm. Informationen sollen nicht immer nur um drei Ecken erfolgen (Hörensagen) und das drückt die Stimmung. DS sieht die GmbH nicht in der Verantwortung für die Stimmung, Informationen werden auf der HP und FB veröffentlicht – aber nicht alles, das räumt er ein.

Ein Fan gibt zu bedenken: Wie kommuniziere ich mit den Leuten? Wenn ich möchte, dass jemand etwas erfährt, muss ich meine Texte umstellen und den Lesern anpassen. Wenn ich weiß, das Texte nicht bis zu Ende gelesen werden, muss ich wichtige Informationen in separaten Texten veröffentlichen. Weiter sollte sportliche Leistung besser kommuniziert werden, aber auch mal die Kritik an der Mannschaft in respektvoller Form ausgeübt werden.

Dazu sagte DS „Abgerechnet wird am Ende der Saison, alles andere ist auch der Mannschaft gegenüber unfair.“ Statistiken werden geführt, die Spiele analysiert und ausgewertet, aber auch für die GF war die Saison nicht zufrieden stellend.

Dass es zu viele Strafzeiten gab, muss auch die Mannschaft unzufrieden gestimmt haben, ob die Mannschaft noch aufgerüstet wird, z. B. mit Unterstützung aus Kassel. Dazu gibt DS an, dass die Wechselzeit abgelaufen ist und aus Kassel keiner helfen keiner, da die Spieler dazu während der Saison ein bestimmtes Spielzeitkontingent erfüllt haben müssten.

An Armin Finkel (AF) geht die Frage nach seinem Befinden und er antwortete, dass er den Puck beim Training auf den Knöchel bekommen habe und einen Kanbeinbruch erlitten habe. Er muss noch eine Woche pausieren, dann hofft er langsam wieder mit dem Training anfangen zu können.

Es gibt oft beim Spiel viele Torchancen, aber keine Treffer, warum? Auch beim Derby - Stolli hat beim letzten Stammtisch gesagt, dass es eine Kopfsache ist. Ist das so?

Brad Bagu (BB) antwortet dazu, dass Tore schießen eine Kunst ist. Der Druck, Tore schießen zu müssen, wurde in dieser Saison schon sehr früh aufgebaut. Sonst steigert sich der Druck immer erst zum Ende der Vorrunde, bzw. bei den Playoff. Das macht das Toreschießen schwieriger.

Zur Trainerfrage bzw. Auswahl gibt es laut DS keine bestimmten Voraussetzungen. Es hängt davon ab, was der Markt hergibt und welche Stärken bzw. Schwächen die beste Mischung ergibt. BB wird im Sommer seinen Trainerschein machen.

AF möchte von den Fans wissen, was es mit dem Mythos auf sich hat und Dennis erklärt es ihm.

DS fragt dann die Fans, warum sie eigentlich zum Eishockey gehen und einige erklären ihre eigenen Motivationen.

Zur Aussage vom letzten Stammtisch, das wir im Moment nur Mittelmaß sind, da der Etat nicht mehr hergibt und welche Perspektiven angedacht sind (z. B. DEL 2?) gibt DS die Information, dass Vielen wahrscheinlich nicht bekannt ist, was Eishockey kostet. Läuft es sportlich gut, geben die Leute, läuft es schlecht, geben die Leute nichts. Ziel Del 2 ja, aber als finanziell gut aufgestellt. Aktuell wird auch darüber gesprochen und viel Zeit investiert, um neue Sponsoren zu finden. Auf die Frage, ob wir mehr Sponsoren haben als in der letzten Saison, gibt DS an, dass sich auch die Sponsoren verändert haben. Sie kommen und gehen, es gab neue und alte sind abgesprungen. Die alten waren oft Eishockey Fans, die neuen sind neugierig. Einige Sponsoren stellen fest, dass viele ihrer eigenen Mitarbeiter Fans der Indians sind.

An AF wurde die Frage gerichtet, ob er sich vorstellen könne, wieder mehr als Bindeglied zwischen GmbH und e.V. zum Thema Nachwuchs fungieren zu können. Es hat ihm immer sehr viel Spaß gemacht aber da es sich auch um eine Zeitfrage (Mehr Training) handelt, kann er es sich im Moment nicht vorstellen aber er lässt die Frage ergebnisoffen. BB weist darauf hin, dass Stolli einen wichtigen Pratz beim Thema Nachwuchs übernommen hat und man in diesem Gebiet aufarbeite. DS weist darauf hin, dass der Verein von Geldern und Beiträgen lebt, man versucht sich einzubringen, sie müssen auch selber was machen. Für die Zukunft ist das ganz wichtig.

Die Mannschaft, die das Genöle der Fans mitbekommt, ist selber mit der Situation und der Saison bisher unzufrieden. Sie hofft aber darauf, dass aber auch bei erbrachter Leistung dieses honoriert bzw. anerkannt wird.

Die GmbH bietet den Spielern Ausbildungsplätze an, z. B. arbeiten sie mit der Buhmann-Schule zusammen. Aber in der Vergangenheit wurde von drei subventionierten Ausbildungsplätzen nur einer in Anspruch genommen (Artur Grass).

Die Fans wünschen sich mehr Nähe zu ihren Spielern. DS erzählt, dass früher die Fans Spieler eingeladen hätten, um diese näher kennen zu lernen - das ist eingeschlafen. Die Spielern sollen aber näher bei den Fans sein. Ab nächster Saison werden pro Spiel zwei Spieler dazu abgestellt.

Die Frage nach neuen Verpflichtungen beantwortet DS mit den Namen der bleibenden Spieler: neben Armin Finkel (19) sind das Dennis Arnold (20), Branislav Pohanka (25) und Luaks Valasek (87).

Das Fanprojekt vom Pferdeturm „ECHte Hannoveraner“ bedankt sich bei David Sulkowski, Brad Bagu und Armin Finkel. Ebenfalls bedanken wir uns natürlich bei den zahlreich erschienenen Fans, die mit ihren ebenfalls zahlreichen Fragen und den intensiven Diskussionen den Abend abwechslungsreich mitgestaltet haben.

Der Nächste ECHte Fan-Stammtisch wird voraussichtlich Ende März stattfinden.